



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XII. Die Itzenplitz und Henning Wultzke bürgen Henning Itzenplitz aus der Gefangenschaft des Markgrafen Friedrich d. J. aus, am 14. August 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

XII. Die von Izenplitz und Henning Wulzke bürgen Henning Izenplitz aus der Gefangenschaft des Markgrafen Friedrich d. J. aus, am 14. August 1457.

Wy Busse nitzenplitz, hinrick vnde hans, sine sone, vnde henning wultzke, wonaftig to Schepelitze, Bekennen apenbar mit dissem briue vor allwem, so de hochgeborn furste hern frederick dy Junger (von gots gnaden*) Marggraue to Brandenburg etc. Henninge nitzenplitz, des obgenanten Buffen sone in gefengnisse sittene hefft, dat wy on von vnser obgenanten gnedigen hern mit eyner samenden hanth, als gude truwe borgen vth finer gnaden hechte geborget hebben in sodaner wise, dat hee vnsem gnedigen hern vnd finer herfschap nuchafftige orfeide dun vnd numer mehr edder ymand von finer wegin dar vpsaken vnd on de finen vnd alle de jennen, de sin gnade vnd de herfschap vordedinget, vorbiddet edder beschermet, jengerleye wijs beschedigen vnd vortan finer gnaden vnd finer eruen gefangen bleiuen vnd on eyne rechte fengnisse holden schal ane geuerde. Alle sodann vorbenomde puncte vnd artikel reden vnd louen wy obgenante borgen mit eyner rechten samenden hanth stede vnd vaste to holden sunder iengerleye hulperede vnd geuerde. To orkunde hebben wy obgenanten Borge alle eyn Iflick sin Ingesegel mit willen vnd guder witschap laten hengen an dessen breff. Geschreuen na Cristi vnser hern gebort vireyhnundert Jar, vnd dar na in feuen vnd vefftigstem Jare, am sondage vnnser liuen frowen auende allumpcionis.

Nach dem Orig. des Geheimen Staats- und Cabinets-Archives.

*) Ist durchstrichen.

XIII. Vergleich zwischen denen von Bismark und von Jetze über Arnberg, vom 26. August 1465.

Na der bord cristi vnser heren vireyhnundert, darna in dem vyf vnd seftigstem jare, am Mandaghe na Bartolomei des h. apostels, is besproken, nomeliken van Buffen van Ronnebeken, Bartolde van Borstel vnde Hanse van Jetze twiffchen Luddeleve, Heyden vnde Henningh, broderen van Bismarke, an eyne syde, vnd ffrederick van Jetze dem eldern an de andern syde. Tho dem ersten alze vmme dat verdendel der liginghe des kercklehns to arnberghe, so dat ffrederick van Jetze vnd sine erben hebben bewillet —, dat dy van Bismarke — dat — kercklehn tho arnberghe — schullen vnd moghen lighen. To dem andern — vmme dat verdendel gherichtetes vnde — smalen theghedes, so dat de erfcreuen van Bismarke vnde ore eruen ffrederike van Jetze vnd finen eruen dar nenen hinder edder ynfall scholen ynne don —. Vmme den denft is besproken, dat de benomeden van Bismarke vnde von Jetze de menne van arnberghe vmme denft nicht scholen besweren, de wile see denftghelt gheuen, sunder scheghet, dat de menne van arnberghe vmme beden willen mogeliker wys den van Bismarke mogheliken tho denfte weren, so scholen see den van jetze na antale des verdendels ok na sodener mogeliker wyze tho denfte wesen vnde beyden parthen anders nicht